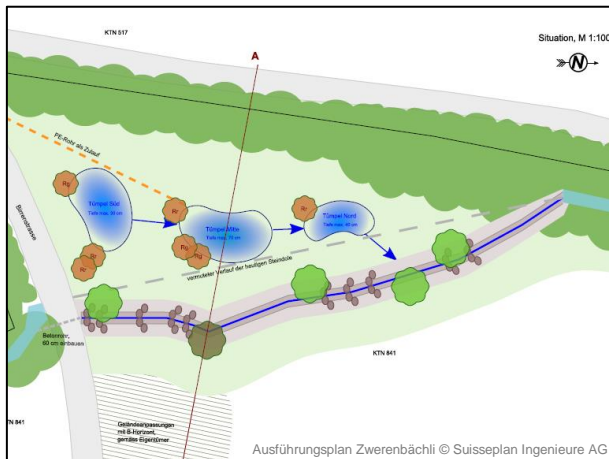


Objektblatt Nr. 36

LEK HÖFE



(y): 2'697'891 (x): 1'226'367

Zwerenbach

Gemeinde Wollerau, Freienbach, Feusisberg, Kanton Schwyz

Revitalisierungsplanung im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe. Ziel war es, Vorgehensmöglichkeiten zu prüfen, um eingedolte und kanalisierte Bäche zu revitalisieren. Gewässer in Siedlungsnähe hatten Priorität. Die Gewässer sollten für die Bevölkerung sichtbar und erlebbar werden resp. bleiben (Zugang zum Wasser sicherstellen). Zuerst wurden jeweils ein Revitalisierungsplan (Grundlage Ökomorphologische Klassifizierung Kt. SZ) und ein Grobkonzept pro Gewässer erstellt. Mithilfe von Visualisierungen wurden jedes Jahr zwei Gewässer in einem Grobkonzept unter Einbezug von Ökologie, Hochwasserschutz und Erholungsaspekte detaillierter betrachtet. Im Gegensatz zum Kanton Zürich, wo die öffentlichen Gewässer unter der Hoheit des Kantons stehen, sind im Kanton Schwyz die Bezirke die Hoheitsträger über die öffentlichen fliessenden Gewässer. Daher wurden nach der Erstellung der Grobkonzepte die Grundeigentümer angefragt und motiviert; bei positiver Rückmeldung wurde eine vertiefte Planung weitergeführt und ein Revitalisierungsprojekt ausgearbeitet (Baubewilligung, Ausführung, Erfolgskontrolle). Die Trägerschaft des LEK war der Gemeindeverbund Bezirk Höfe, das sind die Gemeinden Wollerau, Freienbach, Feusisberg. Der Kanton spielte bei dieser Revitalisierung eine weniger wichtige Rolle, da der Zwerenbach ein vergleichsweise kleiner Wiesenbach ist.

Kontakt	Suisseplan Ingenieure AG Geni Widrig geni.widrig@suisseplan.ch +41 58 310 57 80
Datum Bauabschluss	2010-2012
Projekttyp	<ul style="list-style-type: none"> • Reines Revitalisierungsprojekt • Projekt mit Schnittstelle Wasserbau (Art. 6 WBG)
Projektgrösse	klein
Auslöser/Ereignis	Vernetzung, Motivation der Eigentümer, Verklausung, Eindolung (→ LEK)

Landnutzung Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft (Kulturland)
Umfang Landbedarf	2 Aare
Synergien	kleine Biotopaufwertung, Förderung Biodiversität (4 Amphibienteiche mit seltenen Libellenarten), Vernetzung Lebensräume, Hochwasserschutz, Erholungsnutzung
Interessenskonflikte	-
Bauherrschaft	Gemeindeverbund Bezirk Höfe
Akteure	Gemeindeverbund, Ingenieur- und Planungsbüro Suisseplan, Kanton, Landeigentümer, Bevölkerung, Bauunternehmen
Eingesetztes Instrument/ Hilfsmittel	LEK (Vernetzungsprojekt Höfe)
Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Das LEK ist ein Integrales, umfassendes Planungsinstrument (Sachbereiche: Gewässer, Natur- und Landschaftsschutz, Vernetzung, Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Siedlungsraum und Siedlungsentwicklung, Naherholung und Tourismus, Landschaftsbild, Raumplanung, Ökonomie, soziale Faktoren). • Partizipation verschiedenster Interessensgruppen. • Die Synergien werden optimal genutzt. • Freiwilligkeit als Basis und als Planungsgrundsatz. Das LEK arbeitet (zumindest am Anfang) nicht mit gesetzlichen Grundlagen, richtet sich aber im Allgemeinen nach dem kantonalen Richtplan. • Ein LEK umfasst lange Planungshorizonte, andere Planungen werden einbezogen. • Positivplanung („Lieber den Spatz in der Hand als 20 Jahre lang für den Adler zu kämpfen“) und von Beginn an eine ehrliche Kommunikation. • Einbezug der Betroffenen und Beteiligten in den Entscheidungsprozess. Das LEK bietet den Grundeigentümern eine Plattform: Je nachdem macht das Ingenieurbüro Vorschläge oder es kommen Meldungen zu potenziellen Bächen aus der Bevölkerung. • Visualisierung, Auslösen von positiven Emotionen, Aufzeigen von guten Beispielen (z.B. Bild mit spielendem Kind am Bach). • lokal verankerte Schlüsselpersonen/Identifikationspersonen/Key-Player, die von Anfang an dabei sind (z.B. der/die Gemeindepräsident/in, die hinter dem Projekt stehen). Bei einem LEK ist das immer eine Gruppe von Leuten, denn das LEK ist ein Konstrukt.
Hindernisse	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Freiwilligkeit kann genauso ein Hindernis sein (vgl. Erfolgsfaktoren (4)) • GSchG mit all seinen Konsequenzen: es werden z.B. Bachausdolungen gefördert; was dann aber zugleich auch bedeutet, dass ein Gewässerraum ausgeschieden werden muss • Grundeigentümer

-
- **Landwirtschaftspolitik**
-